





# Neues vom Tage

## Veruche über die Todesstrahlen Keine kosmischen Strahlen bei Kilometer- Höhe 23,9.

Die Erörterungen des Themas „Einschmelzen und Todesstrahlen“, die auf Grund der geheimnisvollen Automobilen an dem berühmten Kilometerstein 23,9 der Straße Bremen-Bremerhaven in ganz Deutschland unvorstellbare Ausmaße angenommen haben, sind jetzt durch aufsehenerregende Veruche des naturwissenschaftlichen Vereins zu Bremen mit das wissenschaftliche Meist geschieden worden.

Es war bekanntlich der Autogänger Wehrs aus Bielefeld, der glaubte, die Ursachen dieser Unfälle in den sogenannten kosmischen Strahlen sehen zu können. Er hatte einen Entnahmsapparat erfinden, von dem er behauptete, daß durch ihn alle schädlichen Wirkungen dieser Strahlen (Röntgenstrahlung, Radium, Krebs usw.) Abkennung des Autofahrers und schließlich aufgehoben würden. Unter Leitung von Professor Hans Meyer, dem Direktor des Strahlenhauses der städtischen Krankenhäuser Bremens, wurde vor einem Komitee von Wissenschaftlern und Sachverständigen eine Reihe von sorgfältigen Versuchen durchgeführt, für die sich der Autogänger Wehrs zur Verfügung gestellt hatte. Die Veruche fanden in einem Privathaus statt, in dem Wehrs selber einige Tage vorher Stromföhler, die bei dem Schließen des Schalters ebenfalls schmerzhafte Erfahrungen hervorgerufen haben sollten, festgestellt und einen Entnahmsapparat aufgestellt hatte. Am Schluß seiner Untersuchung gab der Untersuchungsleiter Professor Holtenius eine Erklärung ab, daß die Annahme keine wissenschaftlich nachweisbare Wirkung der Strahlung zu dem Ergebnis gekommen, daß die von Wehrs angefertigten Entnahmsapparate die behauptete abschirmende Wirkung nicht haben. In dem Wehrs in den Säulen durch seine Wissenschaftler festgestellten Stromföhler (Netzstrom) erweisen nicht können infolge dessen auch keine Kranke heilen zu können. Da die von Wehrs in den Säulen festgestellten Stromföhler nach seiner Angabe außerordentlich von derselben Art sind, wie die von ihm an der Antarktis Bremen bis Bremerhaven bei Kilometerstein 23,9 gefundenen Stromföhler, ist die Annahme der Heilwirkung durch diese Stromföhler keine Einwirkung auf Krebsföhler und Nahrung haben können. Eine Nachprüfung dieser angeblichen Stromföhler bei Kilometerstein 23,9 mit Herrn Wehrs an Ort und Stelle war deshalb nicht erforderlich.

## Ein Kind stürzt aus dem 3. Stock.

Nur eine leichte Gehirnerschütterung.

Am Dienstag gegen 20,25 Uhr stürzte der 3½-jährige Horst J. aus der Wangenstraße in Berlin aus dem 3. Stock auf die Straße. Er erlitt dabei merkwürdigerweise nur eine leichte Gehirnerschütterung und Handabschürfungen. Das Kind hatte in Abwesenheit der Eltern das Fenster geöffnet und war auf ein Baumgerüst, das sich vor dem Fenster befand, geklettert. Dies Baumgerüst war aus einem gegenüberliegenden Hause, die das Kind namentlich antrieb. Vor Errettung fiel es vom Baumgerüst hinab. Als die Frau dem Kinde zu Hilfe eilte, kam es ihr, als ob nichts geschehen wäre, entgegen.

## Den Bruder mit kochendem Wasser übergoßen.

Ein ungläubiger Hochzeitsast wurde kürzlich von dem 47-jährigen Martin Wloßat in der Hardenbergstraße in Berlin verübt. Wloßat übergoß seinen schlafenden Bruder mit einem kochend heißen Wasser, wodurch der Hebammersterbe lebensgefährlich verletzt wurde.

Anlaß zu der furchtbaren Tat waren Zwistigkeiten, die schon seit längerer Zeit zwischen den Brüdern bestanden hatten. In den letzten Tagen hatte sich Martin Wloßat in der Wohnung seines Bruders eingeschlossen, der in Scheidung lebt. Am Morgen übergoß er dann den schlafenden mit dem kochendem Wasser, ließ aus der Wohnung und schloß die Tür ab. Der Schwerverletzte hatte noch die Kraft, aus dem Fenster auf den Hof zu springen. Dort fürzte sich sein Bruder nochmals auf ihn und schloß ihn zu Boden.

Anschließend war die Polizei alarmiert worden, die den Wloßat festnahm und den Heberfallenen vor weiteren Mißhandlungen rettete.

## Das Pferd auf dem Verded.

Wie aus Cromwell (Connecticut) gemeldet wird, rannte ein Pferd, das durch vorüberfahrende Kraftwagen in Angst geworden war, über eine Brücke über den Canal und landete in stehender Stellung auf dem Verded eines Kraftwagens, der sich in voller Fahrt auf einer etwas tiefer liegenden Landstraße befand. Während das Verded beschädigt wurde, blieb der Kraftwagenfahrer unversehrt.

## Stahlhelmführer Seidtes Besuch bei der sachsischen Miliz.



Als Mitglied seiner Kompanie besuchte der Erste Bundesführer des Stahlhelms, Seidte, mit seiner Begleitung die Kaserne der sachsischen Miliz „Königs-Musik“ in Bonn. Neben dem Stahlhelmführer Seidte (in der Mitte) der Milizgeneral Ragnone, Kommandant der römischen Legion.

## Spion und Meisterhochstapler.

David reiste nur Kurzsug. — Liebe auf den ersten Blick. — Die Anleihe bei der Braut. Der Reinfall mit der Kollegin.

Die Pariser Polizei hat fochen einen Doppelagenten größten Normal ausserordentlich und hinter Schloß und Riegel geleitet. Schon lange waren die Nachforschungen nach diesem Mann, der sich eine Zeitlang auch als Espion betätigte, in vollem Gange, bis sie jetzt zu einem Erfolg führten. Der Mann, der zum Doppelagenten seiner Tätigkeit die mondäne Gesellschaft von Paris, insbesondere aber die 1. Klasse-Gonaves der Kurzsüge, ferner die Societs des Champs-Élysées erwählt hatte, heißt Zaidler und diente früher als Leutnant in der französischen Armee. Er ist siebenunddreißig Jahre alt und wurde nach dem Kriege, in dem er mehrere Auszeichnungen erhalten hatte, als Invalide aus dem Heeresverband entlassen. Mit dieser Zeit begann zugleich seine abenteuerliche Laufbahn als Spion, Heiratschwindler und Wechselstapler. Drei Jahre hindurch bereiste Zaidler Paris stets in Kurzsügen Frankreich. Die Viehliebhaber, die er zu diesem Heisen anserwählt hatte, waren insbesondere Paris-Nizza, ferner Paris-Vnon und Paris-Cherbourg, jene Strecken, die Vergnügungsschiffe gern frequentieren. Auf diese Weise es David abwechselnd. Das Ziel, das mit diesen häufigen Reisen verbunden war, bestand in der Anknüpfung neuer Bekanntschaften. David suchte stets Vorteile des Kurzsuges aus.

### wo alleinstehende Damen sich befinden,

knüpfte mit ihnen ein Gespräch an, und nach wenigen Minuten stellte er sich als Attache einer Gesellschaft oder als Ministerialdirektor vor. Durch seine geschicklos ausgesprochenen gesellschaftlichen Manieren verlor er es bald, Vertrauen zu erwecken. Er suchte stets Liebe auf den ersten Blick, und in den meisten Fällen gelang ihm diese Komödie vorzüglich, zumal er sich immer Damen mittleren Vermögens als Opfer anserwählte. Nach kurzer Bekanntschaft machte er bereits einen Heiratsantrag, der in den meisten Fällen auch abgelehnt wurde. Nun folgte immer wieder dieselbe Komödie. Er schloß vor, daß er vor der Eheschließung seine finanziellen Angelegenheiten ordnen wolle. In diesem Zwecke machte er bei der jeweiligen Braut eine größere Anleihe, die niemals unter 50000 Franc betrug, in einem Falle sogar 100000 Franc erreichte. Wenn die Ausserwählte kein Bargeld besaß, so begnügte sich der Brautigam mit dem Familienkassendirektor oder Notennahmer sogar mit der Bürgschaftsmittlerin unter einem Wechsel. In zwei Fällen füllte er selber den Namen der betreffenden Braute unter Schuldbüchern, deren Inhalt ihm in der Folgezeit auch glückte. Es ist überflüssig, zu betonen, daß nach dem gelungenen Tritt der Herr Geheimniskundige atalide bald Ministerialdirektor das Weite machte.

Die Braute blieben dann zurück und zogen es fast immer vor, zwecks Vermeidung des Skandals der Polizei keine Anzeige zu erstatten. Ammeilich fanden sich drei Frauen, die in der ersten Vernehmung auf das Verbrechen eingestanden, und so begannen die Nachforschungen, zumal inzwischen die Wechselstapleraffäre auch aufgefunden war. David war der Polizei noch aus der Zeit bekannt, als es ihm gelungen war, mit Hilfe einer Zeuginin in mehrere Verurteilungen die sich auf militärische Geheimnisse bezogen, aus dem Heeresministerium zu helfen und an eine interessierte Macht zu verkaufen. Demals suchte er ins Ausland. Er verzweigte dort die Annahme für den Verbrechen ab und kam dann nach Frankreich zurück, wo er seine Wadenthaten als Heiratschwindler und Hochstapler fortsetzte. Bei allen diesen gelungenen Coups fand er in der Person seiner Schwäger eine ebenbürtige wie geschickte Helferin. Nichtsdestoweniger war David einmal selbst einer offenbar noch geschickteren Betrügerin auf den Leim gegangen.

Einer jungen Dame, der er leihweise den Familienkassendirektor abgab. Es stellte sich dann heraus, daß dieser Familienkassendirektor ein völlig verlorien Simulakrum und meinetwegen Platin betrug. Dafür hat aber die Hochstaplerin Herrn David echte Tantiemennoten, sechs Tausend an der Zahl, gestohlen.

In der der Senat Kapitän und Offizieren und der Mannhaftigkeit des Dampfers den Dank Hamburgs ausdrückt. Der Kapitän der Bemannung des Rettungsbootes, die bei der Rettungsfahrt in der benetzten See und durch das Mitkommen der im Wasser Schwimmenden an das Boot in fester Lebensgefahr schwammen, überreichte der Bürgermeister die Ihnen vom Senat verliehenen hamburgischen Rettungsmedaillen.

## Der Mann mit den 130 Mädchen.

Der 33-jährige alte Kraftwagenlenker Michael Stab aus Wasserburg (Jura) machte im Herbst 1931 in Salzburg die Bekanntschaft einer Hausgehilfin und verlor ihr, obwohl er selber schon verheiratet war, die Ehe. Durch verschiedene Verlöbnisse gelang es ihm, dem Mädchen allmählich 400 Schilling herauszulassen. Zum Sommer 1931 gelang ihm das gleiche Manöver bei einem Dienstmädchen, dem er 650 Schilling abnahm. Bei der Auszahlung fand man bei diesem Don Juan dreizehn von 130 Mädchen vor.

Er hatte sich nunmehr vor dem Schöffengericht Salzburg zu verantworten und wurde zu 7 Monaten schweren Kerker und Landesverweisung verurteilt.

## Mit der Seilbahn abgeföhrt.

Wie aus Unstorf gemeldet wird, ereignete sich in den Karpaten ein schwerer Seilbahnunfall. Fünf Touristen wollten bei Stowahna mit einer Materialseilbahn in das Gebirge fahren. Durch ein Verschieben des Materialseilens wurde gleichzeitig mit dem bergaufwärts fahrenden Wagen, in dem sich

die Touristen befanden, ein zweiter Wagen talwärts abgelassen. Beide stießen eine in der Mitte der Seilbahnstrecke über einem fast 1000 Meter tiefen Abgrund zusammen und stürzten ab. Von den fünf Touristen wurden drei auf der Stelle getötet; die anderen beiden wurden so schwer verletzt, daß sie nach der Bergabwärts durch eine Hilfs-expedition starben. Der schuldige Maschinenmeister wurde verhaftet.

## Wieder ein Fall von Kinder-mißhandlung.

Ein geradezu erschreckendes Bild der un-menschlichen Weiden eines Kindes entrollte eine Verhandlung vor dem Kaiserlichen Schöffengericht. Angeklagt war die Privatförsterin Gudrat, die aus ihrer ersten Ehe fünf Kinder mitgebracht hatte.

Als ihr erster Mann starb, trat sie in Beziehung an dem Privatförster Gudrat und gebar noch drei Kinder. Gudrat heiratete wieder die Witwe und gab den Kindern keinen Namen. Frau Gudrat erhielt eine aus-reichende Unterhaltung.

vernahmlichste aber die Kinder in grenzenloser Weisheit. Am schlimmsten war die dreijährige Eva daran, die nach Aussage des Stadarztes, dem der Zutritt zu den Kindern nur mit Hilfe der Polizei möglich war, auf einem Bettchen, angeklagt mit veralteten Stroh, lag. Das Kind war über und über mit Kot bedeckt, verhäutert und verkrüppelt. Es litt an einer schweren Knochenverletzung. Ein Arm der Kleinen war bid angeschwollen und mit stehenden Eitern bedeckt. In seiner ganzen Praxis, so erklärte der Arzt, habe er einen derart erschütternden Anblick noch nicht erlebt. Auch die anderen Kinder waren hart unterdrückt und trugen von Eitern stinkende Abszesse, mehrere von ihnen hatten eiternde Wunden. Die kleine Eva wurde ins Krankenhaus gebracht, war aber nicht mehr zu retten und starb bald darauf. Die anderen Kinder wurden der Frau weggenommen und ins Krankenhaus und Barmherzigen gebracht, da die Gefahr bestand, daß sie nach und nach den Weg der kleinen Eva gegangen wären. Der Staatsanwalt beantragte drei Jahre Gefängnis, das Gericht erkannte gegen die Madermutter auf zwei Jahre Gefängnis.

## Test acht es um die Weltmeisterfahrt.



Der Bonner Halbwassergewichtler Adolf Deuter, einer der geistreichsten Schläger und Europameister seiner Klasse, kämpft am 27. November in Boston mit George Nicos, den er vor kurzem einmal nach Frankfurt geschlagen hat. Diesmal geht der Kampf um die Weltmeisterkämpf im Halbwassergewichtsbogen.

## Stierin bei lebendigem Leibe verbrannt.

In Noncons in Judicarien hat sich ein nicht alltäglicher Unglücksfall ereignet. Die 15-jährige Stefanie Oleana, die tagtäglich einer hochgelegenen Wiehle das Vieh hütete und zur Nachtzeit ins Tal zurückging, wurde am 2. d. d. auf dem Wege aus der Wiehle hin. Dabei geriet die Petroleumlaterne, die sie mit sich führte. Das Petroleum ergoß sich über die Unglückliche, und ihre Kleider gerieten in Brand. Sie fiel, obwohl man ihr schnell zu Hilfe kam, ihren schweren Brandwunden erlegen.

## Die Drosfel als Weltflieger.

Ein Belgoländer Fischer, der auf Drosfeljagd ausgegangen war, ließ kürzlich eine ihm selten vorkommende Drosfelart, die in Körperbau und Farbe von der gewöhnlichen Drosfel erheblich abwich. Er lieferte den Vogel auf der Vogelwarte von Belgoland ab. Dort wurde festgestellt, daß man es mit einer inländischen Drosfel zu tun hatte, die in 2000 m Höhe im Himalaya brütet und im Herbst den Zug nach Südbindien antritt. Sie muß sich nach Norden verfliegen haben und über Afghanistan, Persien und Ozeuropa bis an die Nordsee gelangt sein.

Am frühen Oktober und an der wässeren Unterseite des Vogels war zu erkennen, daß die inländische Drosfel völlig in Freiheit ge-lobt und noch keinen Käfig gesehen hatte.

## In 6 Monaten hat jeder Biete einen Familiennamen.

Im kürzlichen Innenministerium wird ein Gesetzesentwurf vorbereitet, wonach jeder türkische Staatsbürger innerhalb von sechs Monaten sich einen Familiennamen wählen muß. Diese Familiennamen dürfen aber nicht der nationalen Tradition, der Sitte und den heutigen Kulturbedürfnissen widersprechen. So dürfen selbst gewisse griechische Namen von türkischen Staatsbürgern nicht mehr geführt werden.

Aus Merseburg.

Schupo im Dienst der Winterhilfe.

Die Meise mit'n „äu“.



Gedenkt in Dankbarkeit — der gefallenen Helden!

Eintragungslisten zur Erwerbung der Mitgliedschaft beim Bund Deutsche Kriegesgrüßler

Hegen aus in den Geschäftsstellen des „MT.“ am Markt und in der Hiltlerstraße

Merseburg ohne Licht.

Defekt an der Ueberlandleitung.

Der Stadt Merseburg wurde gestern in den Hauptgeschäftsstunden des Nachmittags eine unangenehme Ueberfallung zuteil. Etwa gegen 5 1/2 Uhr ging nämlich plötzlich in der ganzen Stadt das elektrische Licht aus. ...

Im dunklen Afrika.

Lichtbildvertrag von Herrn Marold.

Der erst kürzlich von seinem einundsiebzigjährigen Aufenthalt aus Deutsch-Südwestafrika zurückgekehrte S. Marold hielt gestern abend in Bischofs-Restaurant einen sehr interessanten Lichtbildvortrag über seine Erlebnisse in Afrika. ...

Nach welchem Maßstab wird die Kirchensteuer erhoben?

Wiesbach herrscht in der Öffentlichkeit noch eine große Unkenntnis über die Erhebung der Grundzüge der Kirchensteuer. Es wird deshalb auf folgendes hingewiesen:

- 1. Erhebung nach der Einkommensteuer. Jeder Kirchensteuerpflichtige muß unbedingt eine Bereinigung des Einkommens vornehmen, wenn er gültig sein soll. ...

Das geführte Wohlthatigkeitskonzert der Kapelle der Schutzpolizei Merseburg zum Behen der Winterhilfe brachte dem veranstaltenden Orchester ein ausverkauftes Haus. Der große Erfolg war lange vor Beginn der musikalischen Darbietungen bis auf das letzte Plätzchen besetzt, so daß man schließlich weitere Zuschauer nicht mehr einlassen konnte. ...

Die Darbietungen des im geführten Konzert zum ersten Male als Streichorchester öffentlich auftretenden Kapelle der Schutzpolizei Merseburg fanden auf beachtliche, zum Teil hohe, Anerkennung. ...

Heimattreffen ehem. 153er zu Artern.

In schöner Kameradschaft verlaufenes Wiedersehensfest.

Ein trüber Sonntag, der Wind wirbelte von Sträuchern und Bäumen die lebten Blätter zerstreut. Und dennoch entschlossen sich 17 Merseburger Kameraden, das Heimattreffen ehem. 153er in Artern am 18. November mitzumachen. ...

ber Dirigenten zur Operette „Im Reiche des Dorra“ (E. Rinte), der „Meise Wohldtatsung“ und dem „Mittelaltlichen Seelenball der Weisen“ (G. Urbach). Die im ersten Teil aufgeführten Einlagen wurden hier dann nachgeholt. ...

Errichtung einer Polizei-Station in Merseburg-Nord.

Vom Polizeipräsidenten Merseburg wird berichtet, für die Stadt Merseburg wird in der Nähe der Stadtgrenze eine Polizeistation zu errichten. ...

Wenn's draußen kalt werd und de Felder schittern, Denn frieden mer Wunsch ins Haus. Denn kann de Meise draußen nicht se erben Un siehn aus ihre Feder aus. ...

Die Göße werd nicht denn se bunt! Da bin ich denn jetzt ins Gefährt jeloosen Un ha' sech's fallen net jefoht! ...

Merseburger Marktpreise.

Die durchschnittlichen Mehlhandelspreise in Merseburg stellten sich am Mittwoch, den 23. November, wie folgt: Weizen 1. Sorten 120-130; Roggen 110-120; Hafer 100-110; Gerste 90-100; ...

Arbeitsgemeinschaft Schwarz-weiß-rot.

Das Komitee der Ortsgruppe Merseburg, Mittwoch, den 23. November, abends 8 Uhr im Kasino Weidwirthshaus. Alles hat in Anfertigung zu sein. ...

Er ist Birski-Schüler.

Herr Gerhard Erich, der bei der anlässlich des Jahresfestes im Dom veranstalteten geistlichen Dienstreise die Orgel bediente, legt Wert auf die Mitteilung, daß er nicht Straube-Schüler, sondern Schüler des Oberorganisten Johannes Birski-Brestan ist. ...

Angestellter oder Beamter, so wolle man nun in der teuren Heimat sich einmal kräftig die Hände wuscheln, alte unvergessliche Erinnerungen auszuwählen. ...

Ein von ehemaligen Kameraden Dr. Halle-Neuba über Fronterlebnisse bei den 153ern gehaltenen Vortrag fand außerordentlichem Interesse und bei hochherzoglicher Aufmerksamkeit. ...

Salinenoberleiter Dehnart-Artern, ein alter Kamerad und ehemaliger Ober, der noch die Gründung des 1. Bataillons des 3. Infanterie-Regiments, des Infanterie-Regiments, in die alte hiesige Kameradschaft, die anfangs in ein dreifaches Bataillon auf das geliebte Vaterland, worauf das Deutschlandlied gesungen wurde. ...

Und ein: Auf Wiedersehen in Hohleben!

Merseburger Veranstaltungen.

Lichtbildvortrag Sonnabend, 26. November, im Morgenrauschen. Kammerlichtspiele „Einheirat“ mit Godelin Holt.

Lichtbildvortrag in der Wissenschaftlichen Vereinigung. Hiermit sei nochmals auf den morgen abend in Merseburg stattfindenden Lichtbildvortrag der Wissenschaftlichen Vereinigung hingewiesen. (Siehe Inserat.) Wettervorhersage bis Donnerstag: unruhig und unbefriedigendes Wetter mit Schneeeinbrüchen und sinkender Temperatur wahrscheinlich.







Protest gegen Prof. Wagemann.

In jüngerer Zeit sind gegen die Währungsreform Prof. Wagemanns Angriffe erfolgt, die jetzt zu einer Eingabe einzelner Spitzenverbände der Wirtschaft, hauptsächlich des Reichsverbandes des Deutschen Industrie- und Gewerbetreibenden, an die Reichsregierung geführt haben.

Die öffentlichen Lebensversicherungsanstalten in Deutschland.

Am 1. Oktober 1932 wurden bei den Reichsversicherungsanstalten in Deutschland zusammengefaßten öffentlichen Lebensversicherungsanstalten 696 neue Versicherungen mit 15.500 Mitgliedern abgeschlossen.

Der argentinische Einbürgerungsplan für den Welt-Weizenanbau.

Die argentinische Regierung hat den Beschluß gefaßt, sich durch Entsendung eines Spezialdelegierten nach Genf an den Vorkonferenz der Welt-Weizenanbaukommission zu beteiligen.

Der Einzelhandel schafft Kreditunterlagen.

Der „Betriebswirtschaftliche Ausschuss“ der Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzelhandels beschloß nach der Hauptversammlung, bereits wieder in Angriff genommene Arbeiten zur Klärung der Kreditverhältnisse, zur Aufgliederung der Bilanzen des Einzelhandels in Bezug auf Rentabilität und Liquidität, Aufteilung der Vermögensbestandteile und Verbindlichkeitsstellungen sowie schließlich die Durchführung von Betriebsprüfungen nach einheitlichen Richtlinien vorzuführen.

Preiserhöhung für gußeisenerne Badewannen.

Die bisherige Preisfestsetzung für gußeisenerne Badewannen ist in einem Sondergesetz umgewandelt worden. Die Abschlagszahlung der Werke erfolgt durch eine neue W. M. B. in Berlin.

Beständliche Drahtindustrie in Danzig (Weiß). Der am 16. Dezember einberufenen Generalversammlung wird auf Grund des Interimsgeschäftsvertrages mit der Friedrich Krupp A.G. in Essen die Berechtigung der argentinischen W. M. B. in Danzig um 5% (wie im Vorjahr) auf die Stammkapitalien vorgeschlagen.

Die Mischfabrik J. S. Michalski, Gleichenberg. Die in Berlin, Neue Friedrichstraße 28, im Jahr 1931 gegründete Mischfabrik, unterbreitet ihren Gläubigern einen Vergleichsvorschlag von 40 Proz. jährlich in 12 Monatsraten. Die Passiven belaufen sich auf 150.000 RM., die freien Aktiven auf 34.000 RM.

Glases & Plentje, Mühlhausen, insolvent.

Am Freitag hat die vor 63 Jahren gegründete Holz- und Strickmacherei- und Holzfabrik Glases & Plentje, G. m. b. H., Mühlhausen, den Antrag auf Konkurs-Eröffnung gestellt. Anfolge Niedrigzins der Holzmarktpreise war das früher sehr erfolgreiche Unternehmen seit langem finanziell mehr oder weniger gelähmt.

Sanft für Handel und Gewerbe A. G. in Leipzig.

Zu der außerordentlichen Generalversammlung auf Grund der Vertagung über die Kapitalherabsetzung in erleichterter Form eine Reihe von Maßnahmen beschloß am 10. November die 10. ordentliche Sitzung der Sanft eine glänzende Grundlage zu schaffen.

Freundlich.

Berlin, 22. November. Am vorübergehenden Frühjahrsertrage verläßt die Umsatzziffer. Man rechnet mit einem Anhalten der freundlichen Grundstimmung, zumal sich die Umsatzziffern im Vergleich mit den entsprechenden Zahlen der Vorjahre außerordentlich gut verhalten.

Beitler Produktentbericht.

Berlin, 22. November. Infolge des anhaltend verminderten politischen Einflusses der Beitler sind die Umsatzziffern im Vergleich mit den entsprechenden Zahlen der Vorjahre außerordentlich gut verhalten.

Erste Aufnahmehilfen - Exportiererebene.

Bei vorläufiger Genehmigung der Aufnahmehilfen und Vorräte und reichlicher Aufhebungen (i. S. 297.000 RM.) verbleibt ein Überbrest von 1032 (200.575) RM. Eine Dividende (i. S. 4%) kommt nicht in Frage, da die Anteile nicht aufrechenbar sind.

Table with 2 columns: Berliner amtliche Devisenkurse vom 22. November 1932, and Goldmark/Deutsche Mark exchange rates.

Goldmarkt etc. verbest. Anleihen.

Table with 2 columns: Goldmarkt etc. verbest. Anleihen, and various bond prices and interest rates.

Einzelbörse vom 22. November.

Table with 2 columns: Einzelbörse vom 22. November, and various stock prices and market movements.

Zusandsgelder für die Rath A.-G.

Zu der vierten Gläubiger-Versammlung der Rath A.-G. wurde die Entscheidung über die Erfüllung der Vergleichsverfahren auf Befehl des Reichsgerichtes in Danzig getroffen.

Reichsbanknoten 4.

Table with 2 columns: Reichsbanknoten 4, and various banknote prices and market movements.

Berliner Börse

Table with 2 columns: Deutsche Anleihen, and various bond prices and market movements.

Reichsbanknoten 4

Table with 2 columns: Industrie-Aktien, and various stock prices and market movements.

Reichsbanknoten 4

Table with 2 columns: Metall, and various metal prices and market movements.

Währungsnoten

Table with 2 columns: Währungsnoten, and various banknote prices and market movements.

Währungsnoten

Table with 2 columns: Währungsnoten, and various banknote prices and market movements.

Währungsnoten

Table with 2 columns: Währungsnoten, and various banknote prices and market movements.

Währungsnoten

Table with 2 columns: Währungsnoten, and various banknote prices and market movements.



